

<b>OBJEKT</b>	<u>IGS Stöcken ehemalige AS Kreuzriede</u>	<b>Anlage Nr. 1</b>
<b>PROJEKT</b>	<u>Abriss Gebäude und Bodensanierung</u>	
<b>PROJEKTNR.:</b>	<u>K.1914.02019,</u> <b>LAGERBUCHNR.:</b> <u>019/0191</u>	

## **Maßnahmenbeschreibung**

### **Allgemeines:**

Die Liegenschaft Kreuzriede 12 soll nach Aufgabe des Schulstandorts für Immobilienzwecke vermarktet werden.

Das Grundstück soll für den Verkauf durch Gebäuderückbau, Bodensanierung und erforderliche Baumfällungen gem. Bauleitplanung hergerichtet werden.

### **Baukonstruktion:**

Das Schulgebäude stellt sich als 70er-Jahre-Bau mit entsprechend belasteten Bauteilen dar. Der 1-geschossige Gebäudeteil wurde bereits stillgelegt (abgängiges Tragwerk). Die Schulnutzung des 2-geschossigen Gebäudeteils sowie die Nutzung der Turnhalle wurden bereits mit Schuljahresende aufgegeben. Das Hausmeisterhaus wurde Mitte August geräumt.

Gem. erstellter Schadstoffanalyse der Gebäude sind Bauteile mit hartgebundenen Asbestanteilen, Vorkommen an bisher gekapselter künstlicher Mineralfasern (KMF) und andere nach heutiger Vorschriftenlage deponiepflichtiger Konzentrationen vorhanden.

Für die vorhandene Flachdachabdichtung wird eine Belastung durch polyaromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) vermutet, die noch Rückbau begleitend untersucht werden muss.

### **Maßnahmen Hochbau:**

Vor dem Gebäuderückbau sind die ermittelten Schadstoffvorkommen gemäß den gültigen Gesetzen und Richtlinien zu demontieren und entsorgen.

Anschließend erfolgt der konventionelle Abbruch des Gebäudebestands inklusive Fundamenten und Auffüllungen.

Die Grundleitungen werden im Zuge des Bodenabtrags entfernt.

### **Maßnahmen Technische Gebäudeausrüstung:**

Die Außerbetriebnahme sämtlicher technischer Einrichtungen wurde nach Nutzungsende durchgeführt.

Die Trennung der Hauptver- und entsorgungsanschlüsse der jeweiligen Medien erfolgt nach Beschluss dieser Drucksache.

## **Maßnahmen Außenanlagen:**

### Bodensanierung / Altlastenbeseitigung

In vorliegenden Bodenuntersuchungen sind künstliche Auffüllhorizonte über Sediment mit Verunreinigungen ohne akute Gefährdung der Schutzgüter menschliche Gesundheit, Boden und Grundwasser vor dem Hintergrund der baulichen Gegebenheiten und bisheriger Nutzung festgestellt worden.

Die Bodenwerte Bauleitplanung Hannover für die geplante Wohnbebauung werden jedoch in einigen Bereichen überschritten, was eine Bodensanierung erforderlich macht.

Es ist ein flächendeckender Abtrag des belasteten Materials gem. vorliegendem Sanierungskonzept unter Berücksichtigung der abfallrechtlichen Bewertung und entsprechender Entsorgung geplant.

Um die Zielwerte erreichen zu können wird von einer abzutragenden Bodenmenge von ca. 20.000t ausgegangen.

### Auffüllung

Die Auffüllhorizonte werden auf die spätere Nutzung ausgerichtet.  
Auf eine Auffüllung mit Oberboden wird verzichtet.

### Baumschutz / Baumfällungen

Zur Umsetzung des städtebaulichen Konzepts sind Baumfällungen und entsprechende Ersatzpflanzungen unter Berücksichtigung der im zukünftigen B-Plan 640 zu erhaltenden Bäume erforderlich.

Gemäß Untersuchung ist ein Austausch des Bodens im Bereich der zu erhaltenen Baumreihen und im Bereich der geplanten öffentlichen Grünfläche nicht erforderlich.

### Arbeits- und Emissionsschutzmaßnahmen

Die Anforderungen an Arbeits- und Nachbarschaftsschutz werden berücksichtigt.  
Zum Schutz vor Emissionen bei Aushub und Transport von kontaminiertem Material auf dem Baugelände sind entsprechende Staubbildung mindernde Maßnahmen vorgesehen.

## **Sonstiges:**

Der Rückbau der bestehenden Einfriedung nach Veräußerung und die Erschließung der geplanten Grundstücke sind nicht Bestandteil dieser Maßnahme.